



INFORMATION

zur Medienkonferenz mit

KommR Viktor Sigl
Wirtschaftslandesrat OÖ

KommR Ernest Gabmann
Landeshauptmann-Stv. NÖ

Dr. Csaba Molnar
Präsident Regionalentwicklungsrat West-Ungarn

Jean-Noel Durvy
Europäische Kommission / Generaldirektion Unternehmen & Industrie

am 28. November 2007 zum Thema

**"Mittel- und Osteuropa: 11 Regionen unterzeichnen Cluster Agreement -
Neue Ära in der gemeinsamen Innovations- und Clusterpolitik!"**

www.proinno-europe.eu / www.viktor-sigl.at / www.noel.gv.at / www.westpa.hu/en/

Rückfragen-Kontakt:

Mag. Harald Hochgatterer MA

Leiter TMG-Kommunikation: +43 (664) 818 65 62



Europa durch abgestimmte Innovations- und Clusterpolitik stark und erfolgreich machen!

Ein starkes Europa besteht aus starken Regionen! Durch die Kooperation und transnationale Zusammenarbeit unserer Regionen stärken wir die Innovationskraft nachhaltig und gehen einen neuen Weg in der gemeinsamen Ausrichtung der Innovations- und Clusterpolitik.

Für Oberösterreich ist die Vernetzung mit Europa immens wichtig. Als führendes Industrie-, Export- und Technologiebundesland Österreichs, zählt OÖ zu den wettbewerbsstärksten Regionen Europas und will diese Position weiter ausbauen. Im Wirtschaftsprogramm „Innovatives Oberösterreich 2010“ wurde deshalb neben Forschung & Entwicklung, Bildung, Standort Oberösterreich und EU ein klarer Cluster-Schwerpunkt gesetzt. OÖ hat insgesamt 10 Clusterinitiativen und Netzwerke mit rund 3.000 Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Ein zentrales Projekt mit oberösterreichischer Beteiligung ist das CEE-ClusterNetwork, das von der Oberösterreichischen Technologie- und Marketinggesellschaft (TMG) koordiniert wird und insgesamt 12 Projektpartner aus 8 Ländern umfasst:

- **ÖSTERREICH** – Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg, Tirol
- **UNGARN** – West-Ungarn
- **TSCHECHIEN**
- **ITALIEN** – Südtirol
- **POLEN**
- **SLOWENIEN** – Region Podravje
- **SLOWAKEI**
- **KROATIEN**



Die Aufgabe des CEE-ClusterNetworks liegt in der gemeinsamen Ausrichtung der Innovations- und Clusterpolitik in den wirtschaftlichen Stärkefeldern der einzelnen Regionen - und zwar auf drei Ebenen: politisch, administrativ sowie im Bereich der regionalen Innovationsagenturen und Cluster-Initiativen. In Summe hat das Projekt eine Laufzeit von 36 Monaten (September 2006 bis August 2009) und ein Finanzierungsvolumen von knapp zwei Millionen Euro. Die Europäische Union fördert dieses ambitionierte Vorhaben mit 100 Prozent.

Die vier Projektphasen in der Übersicht:

1. Qualitätsrichtlinien

Nach der Analyse bestehender Cluster- und Netzwerkprogramme und einem intensiven Praxis- und Erfahrungsaustausch wurden einheitliche Qualitätskriterien definiert. Die Erstellung eines Qualitätsleitfadens für Cluster- und Netzwerkmanagement dient als Grundlage für die Planung und Umsetzung der weiteren Arbeitspakete.

2. CEE Cluster Agreement

Das CEE Cluster Agreement ist ein Abkommen über gemeinsame Strategien und Ziele der zukünftigen Innovations- und Clusterpolitik in den wirtschaftlichen Stärkefeldern der Partnerregionen. Die gemeinsame Unterzeichnung des Agreements in Brüssel stellt den Höhepunkt dar.

3. Cluster Action Plan

In diesem Aktivitätenplan gilt es, gemeinsame Themen für grenzüberschreitende Pilotprojekte auf spartenspezifischer und spartenübergreifender Ebene zu definieren.

4. Realisierung und Auswertung von zwei bis drei Pilotprojekten

Auf Basis des Cluster Action Plans werden Pilotprojekte ausgewählt, realisiert und evaluiert. Die Entwicklung gemeinsamer, länderübergreifender Innovationsprogramme steht langfristig im Vordergrund.

Das gemeinsam unterzeichnete Agreement sieht vor allem eine Berücksichtigung der Clusterinitiativen in EU-Programmen, grenzüberschreitende Kooperationen von Clustern, eine stärkere internationale

Sichtbarkeit europäischer Cluster sowie eine nachhaltige Clusterpolitik vor. Dazu kommen die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Unternehmen und eine stärkere Rolle der Firmen als Steuerungselement in den Clusterinitiativen. Ein verbesserter Zugang zum globalen Markt und hochwertige Schulungen für Cluster-Manager sind die großen Vorteile dieser Plattform, die in Zukunft allen europäischen Clusterinitiativen offen stehen soll.

Die gemeinsame Unterzeichnung des CEE Cluster Agreements - ein Schulterschluss von 11 europäischen Regionen - ist ein bedeutender historischer Moment in der Geschichte der Innovations- und Clusterpolitik Europas.

Auf regionale Stärkefelder und Spezialisierungen setzen!

Das Land Niederösterreich verfolgt mit seiner Clusterpolitik einen eigenen Ansatz: Der Fokus liegt auf Klein- und Mittelbetrieben, durch deren Vernetzung Innovation gefördert und zukunftsweisende Projekte ermöglicht werden sollen. Es geht uns darum, Stärkefelder und Spezialisierungen in der Region aufzubauen und zu unterstützen. Dabei sind die Clusterinitiativen, die bislang zu den Themen Automotive, nachhaltiges Bauen und Wohnen, Kunststoff, Lebensmittel und Wellbeing ins Leben gerufen wurden, sehr erfolgreich unterwegs: sie vereinen insgesamt rund 470 Partnerbetriebe mit mehr als 51.000 Mitarbeiter/innen und einem Jahresumsatz von 9 Milliarden Euro.

In diesem Zusammenhang hat sich in Niederösterreich auch das Public-Private-Partnership-Modell (PPP-Modell) sehr bewährt: Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentliche Hand arbeiten aktiv zusammen. Die Clustermanagements bilden dabei die Drehscheibe zwischen Öffentlicher Hand und Wirtschaft, Bedarfe der Unternehmen werden schnell in passende Angebote der Öffentlichen Hand umgesetzt. Wirtschaft und Forschung sind über die Clusterbeiräte eingebunden und gestalten aktiv die Entwicklung mit.

Damit dieses Modell auch in Zukunft gesichert ist, ist es besonders wichtig, dass neben der Konzentration auf die „Großen Cluster“ auch die weitere Spezialisierung von Regionen durch regionale aber überregional gut vernetzte Clusterinitiativen ermöglicht und von der EU weiter unterstützt werden sollte. Dabei geht es aber natürlich nicht um eine Inflation der Cluster sondern um den Einsatz nur dort wo tatsächlich Potenzial vorhanden ist und Clustering die passende Antwort darstellt.

Niederösterreich setzt aber auch bereits seit Jahren auf überregionale Kooperation: schon 2001 wurde gemeinsam mit Wien der Automotive Cluster Vienna Region gegründet und seit 2005 besteht ein gemeinsamer Kunststoff-Cluster mit Oberösterreich, der 2007 auf Salzburg ausgeweitet wurde.

Wir begrüßen daher, dass Clusterpolitik in immer mehr europäischen Regionen und auch auf Europäischer Ebene an Bedeutung gewinnt und die Notwendigkeit

zur Überregionalen Kooperation erkannt wird. CEE-ClusterNetwork bietet uns die Chance, Regionen übergreifend Synergien zu nutzen, Stärken in Mittel-Osteuropa herauszuarbeiten und gemeinsame Aktivitäten zu setzen.

Der erste Schritt dazu wurde bereits getan: am 26. und 27. September 2007 trafen sich in Wien rund 50 Clustermanager/innen aus den CEE-Regionen, um mögliche Synergien und Aktivitäten zu diskutieren.

Dabei wurden 13 konkrete Projektideen entwickelt, beispielsweise zu:

- Entwicklung von Methoden und Instrumenten zur Unterstützung von Technologietransfer aus der Forschung in Betriebe,
- Aufbau einer Kommunikations- und Kooperationsplattform, über die Informationen zu Clusterinitiativen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen abgerufen und Kooperationspartner gefunden werden können,
- Identifikation der Stärken (Technologien, Produkte, Dienstleistungen) in den Clustern und gemeinsame Vermarktung auf Drittmärkten.
- Diese Aktivitäten werden bis April 2008 ausgearbeitet und in einem Cluster Aktionsplan zusammengefasst.

Clusterinitiativen und Clusterstrategien: Warum sind sie wichtig, wie können sie gefördert werden?

Die Implementierung des Projektes „CEE-ClusterNetwork“ begann im September 2006 und wurde von der Westpannonischen Regionalentwicklungsagentur (WPRDA) eingeleitet. Ziel des ersten Arbeitspakets war die Analyse der Cluster in Mittel- und Osteuropa (CEE), ihre Strukturen, Aktivitäten und Strategien. Zudem erstellte die WPRDA Strategieempfehlungen, wie Clusterinitiativen im CEE-Kontext bestmöglich gefördert und entwickelt werden können.

Warum entschied sich die Agentur für eine Mitwirkung an dem Projekt? Die Region Westpannonien nimmt bei der Bildung von Clustern in Ungarn eine Vorreiterrolle ein. Das erste Ergebnis der von der Agentur durchgeführten Ankurbelung ist der im Jahre 2000 gegründete Pannonische Automotive-Cluster. Er ist überhaupt der erste in Ungarn organisierte Cluster, dem dann einige weitere folgten. Wir bieten unsere Erfahrungen im Clusterbereich Regionen an, die noch keine Erfahrungen in dieser Hinsicht haben, was hauptsächlich in den neuen EU-Mitgliedsländern der Fall ist. Andererseits müssen wir unsere Strategie und das praktische Cluster-Managementwissen erweitern, indem wir mit Regionen zusammenarbeiten, die über ein höheres Niveau des Business-Networkings verfügen. Es ist sicherlich hilfreich, neue länderübergreifende Clusterverbindungen aufzubauen, um die Wettbewerbsfähigkeit der CEE-Region zu erhöhen.

Die Existenz von Clustern, oder generell eine räumliche Schwerpunktbildung, trägt enorm dazu bei, die wirtschaftliche Effizienz durch zahlreiche Mechanismen zu steigern. Diese reichen von einfachen externen Ballungseffekten bis zur Schaffung von flexiblen örtlich kooperierenden Netzwerken in Clustern. Untersuchungen haben ergeben, dass das Niveau der regionalen Spezialisierung in der Europäischen Union niedrig, und in den neuen Mitgliedstaaten am niedrigsten ist.

Unsere Berichte fassen die Umfrageergebnisse unter den Projektpartnern und Clustern in Österreich, Kroatien, Ungarn, Italien, Polen, Slowenien, der Tschechischen Republik und der Slowakei zusammen.

Die erste Umfrage befasste sich mit Themen des strategischen Hintergrunds auf nationaler und regionaler Ebene. Die meisten betroffenen Länder betreiben keine explizite und offizielle eigenständige Cluster-Strategie innerhalb ihrer nationalen Wirtschaftspolitik. Wegen des ziemlich unklaren Status der Cluster-Politik, und auch weil dies ein relativ neuer Strategiebereich ist, steht nur wenig Information über Cluster zur Verfügung. Dies wiederum unterstrich die Notwendigkeit unseres CEE-ClusterNetworks, weil es das Thema Cluster auf Politik- und Regierungsebene zur Sprache bringt. Es besteht ein klarer Bedarf an einem Austausch von Know-how, und die Zusammenarbeit von erfahrenen und weniger erfahrenen CEE-Regionen auf strategisch politischer Ebene ist eine große Herausforderung und ein Vorteil für uns alle.

Die zweite Umfrage befasste sich mit der Performance und dem Management von Clustern in den CEE-Ländern. Dabei wurden Informationen bezüglich Größe, Problemstellungen und Dienstleistungen von 42 Clusterinitiativen gesammelt. Die häufigsten Sektoren: Automotive, Mechatronik, Kunststoff, Baugewerbe, Informations- und Kommunikationstechnologien, Metall und Bau/Holz.

Die empfohlenen Qualitätsrichtlinien für Entscheidungsträger wurden folgendermaßen zusammengefasst:

1. Clusterinitiativen sind wichtige Instrumente für wirtschaftliche Entwicklungs- und Innovationspolitik, insbesondere bei KMU.
2. Strategische Verflechtungen von europäischen, nationalen und regionalen Strategien sind unerlässlich für eine dynamische und nachhaltige Entwicklung von Clustern.
3. Regionen von CEE-ClusterNetworks stärken aktiv die interregionale Kooperation, um die Vorteile des Technologietransfers und einer wettbewerbsfähigen Wertschöpfungskette wirksam einzusetzen. Dies ist die Basis für international konkurrenzfähige „europäische Innovationsbereiche“.
4. Haupterfolgsfaktoren für die Cluster-Politik sind die aktive Teilnahme der Cluster-Unternehmen, klare Organisationsstrukturen und eine langfristige strategische und finanzielle Unterstützung.

5. Der Erfolg des Cluster-Managements basiert auf einer übereinstimmenden Cluster-Strategie, die einen Kompromiss unterschiedlicher Interessen reflektiert.

Alle Projektpartner haben aktiv mitgewirkt. Daher wurde der erste Teil erfolgreich abgeschlossen. Er bietet grundlegende Erkenntnisse für die nächsten Arbeitspakete. Die Untersuchungsergebnisse werden in drei Berichten vorgelegt und stehen auf der Homepage von PRO INNO EUROPE zur Verfügung. Die beschriebenen Studien können dabei helfen, neue regionale und nationale Cluster-Strategien für die Zukunft zu entwickeln, die sich reibungslos in die neuen europäischen Entwicklungs- und Cluster-Politikkonzepte einreihen.

Wichtiger Impulsgeber für Europäisches Cluster Memorandum

Elf mittel- und osteuropäische Regionen und Länder haben ihr politisches Bekenntnis zu gemeinsamen Strategien für zukünftige Innovationen und Cluster-Politik zum Ausdruck gebracht, indem sie in Brüssel das CEE Cluster-Agreement unterzeichnen. Dies ist ein großer Schritt nach vorn in der Stärkung der Cluster-Entwicklung in Europa durch transnationale Kooperation.

Cluster werden heute als wichtige Triebfedern für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation wahrgenommen. Obwohl sie dynamische Interaktionen zwischen Unternehmen und kooperierenden Institutionen aus derselben Region repräsentieren, sollten sie sich nicht wie autonome und isolierte Inseln verhalten. Die Zusammenarbeit zwischen Clustern in ganz Europa ermöglicht ihnen, starke Geschäftspartnerschaften einzugehen, um gegen den globalen Wettbewerb besser gewappnet zu sein und eine globale Führungsrolle zu übernehmen.

Eine europaweite Kooperation auf strategisch politischer Ebene ist für die Umsetzung dieses Zieles äußerst wichtig. Dazu müssen die notwendigen politischen Rahmenbedingungen geschaffen, Barrieren entfernt und die richtigen strategischen Maßnahmen entwickelt werden, die erst eine geschäftliche Zusammenarbeit ermöglichen. Außerdem wird eine politische Kooperation die Entwicklung von gemeinsamen praktischen Strategie-Instrumenten wie Methodologien, Handbüchern und Bewertungs-Tools ermöglichen und dadurch verhindern, dass Ressourcen doppelt eingesetzt und Zeit verschwendet wird.

Das CEE-ClusterNetwork ist eines von vier derzeit laufenden, von der EU geförderten InnoNet-Projekten, die die Erarbeitung einer gemeinsamen Cluster-Strategie im Rahmen der PRO INNO Europe-Initiative erfolgreich verwirklichen. Das Konsortium setzt sich aus zwölf Partnern aus insgesamt acht Ländern zusammen, die gemeinsam 50 mittel- und osteuropäische Regionen vertreten. Hauptzweck des CEE-ClusterNetworks ist die gemeinsame Entwicklung einer Innovations- und Cluster-Strategie auf Basis von Clustern, den wirtschaftlichen Stärkefeldern in den einzelnen Regionen. In diesem Zusammenhang wurden bestehende Innovations- und Clusterprogramme analysiert und allgemeine Qualitätsrichtlinien definiert. Die gemeinsam erarbeiteten Strategien und Ziele für die zukünftige Cluster- und Innovationsstrategie bilden nun die Basis für die










Schaffung eines operativen Cluster-Aktivitätenplans und die Umsetzung von zwei bis drei grenzüberschreitenden Pilotprojekten. Große Vorteile verspricht man sich von den Anstrengungen, die Entscheidungsträger auf politischer, administrativer und betrieblicher Ebene an einen Tisch zu bringen, sowie aus der engen Verbindung mit der PRO INNO Europe-Initiative.




Die vier unter der PRO INNO Europe-Initiative finanzierten Cluster-Projekte führen mehr als 50 Ministerien, regionale Behörden und Innovationsagenturen zusammen, welche die so genannte European Cluster Alliance bilden. Es ist dies eine offene Plattform mit dem Ziel, sowohl den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Partnern als auch die Entwicklung von praktischen Instrumenten zur Unterstützung der Cluster zu ermöglichen. Die Allianz ist offen gegenüber allen anderen öffentlichen Organisationen, die kooperationsbereit sind und Erfahrungen und Wissen mit anderen Partnern austauschen wollen.

Das CEE Cluster Agreement ist ein Beweis für das starke Engagement von elf regionalen und nationalen Regierungen, die Cluster-Entwicklung durch transnationale Kooperationen in Mittel- und Osteuropa zu fördern. Diese erfolgreichen Bemühungen stimmen voll mit den Richtlinien überein, die im jüngsten European Cluster Memorandum zusammengefasst sind.

Dieses Memorandum wurde von einer hochrangigen Cluster-Expertengruppe, die unter der Europe INNOVA-Initiative (www.europe-innova.org) gebildet wurde, vorbereitet und vor kurzem allen Regionalregierungen und clusterbezogenen Innovationsagenturen in Europa zugesandt. Dieses Memorandum soll die Voraussetzung für eine bis 2008 zu entwickelnde europäische Clusterstrategie schaffen, um die Clusterentwicklung als Teil der Bemühungen der Mitgliedsländer für eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovation in Europa noch schneller voranzutreiben.

Das Memorandum wird bei der europäischen Cluster-Konferenz, die am 22. und 23. Jänner 2008 in Stockholm/Schweden stattfinden wird, vorgestellt und diskutiert werden.

CEE-ClusterNetwork	Partner	Regions/Countries	www	Clusters & Networks
AT 	TMG - Upper Austrian Technology and Marketing Ltd.	Upper Austria	www.tmg.at	Food, Renewable Energy and Energy Efficiency, Automotive, Plastics, Wood and Timber Construction, Health Technology, Mechatronics
AT 	ecoplus - Business Agency of Lower Austria Ltd	Lower Austria	www.ecoplus.at	Automotive (together with Vienna), Green Building, Plastics (together with Upper Austria), Wellbeing, Food Initiative
HU 	WPRDA - West Pannon Regional Development Agency	West Pannon, Hungary	www.westpa.hu	Renewable Energies, Automotive, Thermal, Handcraft, Wood and Furniture, Textile Cluster, and ICT Cluster
AT 	ITG - Innovations - und Technologietransfer Salzburg GmbH	Salzburg, Austria	www.itg-salzburg.at	Geographic Information Systems, Wood, Network Design & Media
AT 	TZS - Tiroler Zukunftsstiftung	Tyrol, Austria	www.zukunftsstiftung.at	Wellness, Life Science, Building Technology - Safe Energy, 2 x Mechatronic & Mechanical Engineering, Wood, Health in Nature Region
SI 	MRA - Maribor Development Agency / Euro Info Centre Maribor	Slovenia	eic.mra.si	Electrical Machines, Energy & Construction, Automotive, Regional Avio Destination & Tourism, Tools, Wood processing and Forestry
CZ 	CzechInvest - Investment and Business Development Agency	Czech Republic	www.czechinvest.org	Plastics, Wood Processing, Renewable Energy, 2x Automotive, Packaging Technologies, Technical Textiles, Furniture, Biotechnology, Bioinformatics, 2x Nanotechnology, Engineering, Construction Materials
SK 	BIC Bratislava - Business and Innovation Centre Bratislava spol s.r.o.	Slovak Republic	www.bic.sk	No clusters so far
PL 	ARP - Agencja Rozwoju Przemyslu (Industrial Development Agency)	Poland	www.arp.pl	Manufacturing of Aircrafts & Aviation Equipment, Plastic, Furniture

CEE-ClusterNetwork	Partner	Regions/ Countries	www	Clusters & Networks
IT 	TIS - Techno Innovation South Tyrol	South Tyrol	www.tis.bz.it	Wood, Construction & Facility Management, Information Technologies & Software Engineering,
HR 	CEA NCC - Croatian Employers' Association, National Centre for Clusters	Croatia	www.hup.hr	Clothing, Shipbuilding, Automotive, Agricultural Equipment, Interiors
AT 	Clusterland Upper Austria Ltd.	Upper Austria	www.clusterland.at	Food, Renewable Energy and Energy Efficiency, Automotive, Plastics, Wood and Timber Construction, Health Technology, Mechatronics, Network Human Resources, Network Environmental Technology, Network Design & Media, Network Logistics

Cluster Action Plan - die nächsten Schritte in OÖ

Cluster Academy

Die Clusterland OÖ GmbH hat große Kompetenz im Aufbau und Betrieb von Cluster- und Netzwerkiniciativen. Durch diese langjährige Erfahrung weiß man um die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Clustermanager/innen, Projektmanager/innen, Assistent/innen und Kommunikator/innen für ein erfolgreiches Führen und Steuern von Clustern. Mit der Cluster Akademie könnten wir dieses Wissen in gebündelter Form interessierten Unternehmen zur Verfügung stellen und uns weiterhin als Best Practice Cluster-Region präsentieren.

Kooperations- und Kommunikationsplattform

Durch unsere langjährige Erfahrung haben wir breites Wissen über die Bedeutung von Kontaktplattformen auf europäischer Ebene. Über diese Plattformen wird der Austausch zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen über regionale Grenzen hinweg ermöglicht und unterstützt.

Company Benchmarking

Ein System zum regelmäßigen Benchmarken von Unternehmen in unterschiedlichen Regionen würde Stärken und Schwächen bei den Unternehmen in einem gesamteuropäischen Kontext sichtbar machen. Durch diese Sichtbarmachung kann eine gezieltere Unterstützung seitens der Cluster und Netzwerke bei Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit stattfinden.

Netzwerkanalysen

Unterstützung, Verstärkung von Kooperationen sowie Netzwerkfähigkeiten und -tätigkeiten stehen im Vordergrund dieser Analysen. Dazu kommt eine Steigerung der Innovationsfähigkeit der Clustermitglieder sowie die Etablierung eines Netzwerk-Cockpits als Informationstool zur Reduktion der Planungsunsicherheit von Aktivitäten des Clusters und der Clustermitglieder. Außerdem können „heiße“ und schwache Wertschöpfungsketten identifiziert werden.